

## Medieninformation

Die Stiftung PWG und das Literaturhaus Zürich freuen sich auf den nächsten Gastautor:

### Griechischer Autor Christos Chryssopoulos ab August 2020 in Zürich

Mit Christos Chryssopoulos kommt als 20. Writer in Residence ein hochkarätiger griechischer Autor nach Zürich, der im französischen Sprachraum bereits fest etabliert ist und den es im deutschen jetzt zu entdecken gilt. Die Stiftung PWG und das Literaturhaus Zürich ermöglichen diesen fünfmonatigen Aufenthalt. Finanziell wird das Projekt grosszügig von Kanton und Stadt Zürich unterstützt.

**Zürich, 29. Juni 2020** – Die Stiftung PWG und das Literaturhaus Zürich heissen mit Christos Chryssopoulos den zwanzigsten Writer in Residence willkommen. Der Autor wurde 1968 in Athen geboren, hat Wirtschaftswissenschaften und Psychologie in Griechenland und England studiert und ist seit gut 20 Jahren einer der produktivsten Schriftsteller der griechischen Literaturszene. Er hat Romane, Kurzgeschichten, Essays und Fotobücher publiziert, ist in Anthologien zu zeitgenössischer griechischer Literatur vertreten und schreibt regelmässig über literarische Theorie. Teile seines Werkes wurden ins Französische, Englische, Deutsche, Italienische, Türkische, Ungarische, Slowenische, Serbische und Schwedische übersetzt. Er hat mehrere Stipendien gewonnen und wurde an Autorenprogramme eingeladen. Zudem ist er Gründer und Leiter des internationalen Literaturfestivals DASEIN in Athen.

#### Die Athen-Trilogie

Am bekanntesten ist Christos Chryssopoulos für seine Athen-Trilogie, welche die Romane «Der Parthenon-Bomber» (Ο βομβιστής του Παρθενώνα, Ανατολικός 1996) und «Geschlossene Welt» (Περίκλειστος κόσμος, Καστανιώτη 2003) sowie die Chronik «Taschenlampe im Mund» (Φακός στο Στόμα, Πόλις 2012) umfasst. Im vielfach prämierten und in mehrere Sprachen übersetzten ersten Teil der Trilogie «Der Parthenon-Bomber» setzt er sich mit Themen der kollektiven Imagination und Politik auseinander, indem er einen fiktionalen terroristischen Akt ins Zentrum des Geschehens stellt, der auf einem realen Manifest basiert, das gegen Ende des Zweiten Weltkrieges in Griechenland erschien: «Sprengt

die Akropolis in die Luft!» war der Aufruf der 'Gesellschaft der ästhetischen Saboteure der Antike', einer Gruppe griechischer Surrealisten um den Dichter und Künstler Yorgos Makris. 60 Jahre später vollzieht ein junger Mann den Akt getrieben von der Sehnsucht, sich und die Griechen von der hemmenden Bürde ihres übermächtigen antiken Erbes zu befreien. Der Roman verhandelt auf irrwitzige und subversive Weise die Konstruktion der nationalen Identität Griechenlands im Verhältnis zur Idee Europas.

### **Essayistik und Fotografie**

In seinem Buch «Geliehener Diskurs – Ein Essay über die Performativität der Literatur» (Ο δανεισμένος λόγος, Οκτώ 2016) setzt er sich mit der Performativitätstheorie im zeitgenössischen Roman auseinander. Neben seiner Tätigkeit als Autor widmet sich Christos Chryssopoulos seit 20 Jahren leidenschaftlich der Fotografie. Er hat zahlreiche Fotobänder publiziert – unter anderem gemeinsam mit der renommierten US-amerikanischen Fotografin Diane Neumaier. Seine Fotografien wurden in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen in Athen und im Ausland präsentiert.

### **Weitere Tätigkeiten**

Seit 2008 unterrichtet Christos Chryssopoulos Kreatives Schreiben am Griechischen Nationalen Bücherzentrum und den Universitäten in Athen und Thessaloniki. Ausserdem war er Gastdozent und Fellow beim International Writing Program der University of Iowa. Er ist Mitglied des Griechischen Schriftstellerverbands und des Europäischen Kulturparlaments (ECP) und schreibt regelmässig für die nationale und internationale Presse. In Athen gründete er das Internationale Literaturfestival DASEIN und hält Vorträge über Literatur, Theorie und Politik. Ausserdem interessiert er sich für die narrative Verwandtschaft von Literatur und Fotografie. Er lebt mit Frau und Kind in Athen.

### **Auftritt in Zürich**

Den Aufenthalt in Zürich will Christos Chryssopoulos dafür nutzen, die Arbeit am Drehbuch zum Film «Marseille toujours» fortzusetzen, eine musikalische Liebesgeschichte, die in der französischen Hafenstadt spielt. Am 2. September 2020 wird er über seinen 2018 ins Deutsche übersetzten ersten Roman «Parthenon» (Haymon, Innsbruck) sprechen und sich über sein neues Drehbuchprojekt sowie über seinen Aufenthalt in Zürich austauschen.

## **Christos Chryssopoulos spricht Griechisch und Englisch.**

### **Beilagen:**

3 Fotos farbig, © Paris Tavitian, honorarfrei

### **Kontakt für Medienanfragen**

Pablo Assandri, Projektleitung

Direktwahl: 079 290 82 90 E-Mail: [assandri@literaturhaus.ch](mailto:assandri@literaturhaus.ch)

Dienstags: Sandra Gubler, Presse und Organisation

Direktwahl: 044 254 50 08 E-Mail: [gubler@literaturhaus.ch](mailto:gubler@literaturhaus.ch)

### **Bisherige Gastautorinnen und -autoren**

Was im Dezember 2010 mit dem finnischen Gastautor Olli Jalonen begann, wurde mit Kiran Nagarkar (Indien), Asli Erdogan (Türkei), Ángela Pradelli (Argentinien), Sreten Ugričić (Serbien), Girgis Shoukry (Ägypten), Noémi Kiss (Ungarn), Teju Cole (USA/Nigeria), Tamta Melaschwili (Georgien), Xiaolu Guo (England/China), Tadeusz Dąbrowski (Polen), Shumona Sinha (Frankreich/Indien), Viktor Martinowitsch (Weissrussland), Ken Bugul (Senegal), Hernán Ronsino (Argentinien), Bae Suah (Südkorea), Georgi Gospodinov (Bulgarien), Aura Xilonen (Mexiko) und Maaza Mengiste (Äthiopien/USA) fortgeführt. Weitere Informationen unter: [www.writers-in-residence.ch](http://www.writers-in-residence.ch)

### **Warum ein «Writers in Residence»-Programm?**

Schreibaufenthalte sind in erster Linie Autorenförderung. Fernab des heimatischen Alltags – der je nach Herkunftsland das freie Arbeiten durch politische Repression erschweren kann – sollen die Schreibenden die Möglichkeit erhalten, sich intensiv auf ihre Arbeit zu konzentrieren. «Nicht nur die Autorinnen und Autoren erhalten einen Einblick in eine andere Kultur, auch für Zürich ist das Programm eine Chance zu einem breiteren Zugang zur Welt», erklärt Gesa Schneider, Leiterin Literaturhaus Zürich. Das Stipendium wird nicht ausgeschrieben, sondern erfolgt auf Einladung.

## Projektpartner

<p><b>Stiftung PWG</b> Werdstrasse 36 8004 Zürich www.pwg.ch</p>	<p>Eine Volksinitiative im Jahr 1985 führte zur Gründung der gemeinnützigen Stiftung zur Erhaltung von preisgünstigen Wohn- und Gewerberäumen der Stadt Zürich – kurz Stiftung PWG. Diese erhielt den Auftrag, preisgünstige Wohn- und Gewerberäume zu erhalten und durch Neubauten zu schaffen. Seit der Eröffnung der Geschäftsstelle 1991 erwarb die Stiftung PWG jährlich bis zu 11 Immobilien. Derzeit bewirtschaftet sie 156 Liegenschaften mit rund 2'250 Wohnungen und Gewerbeflächen. Die Liegenschaften bleiben unveräusserlich in der Hand der Stiftung PWG.</p>
<p><b>Literaturhaus Zürich</b> Limmatquai 62 8001 Zürich www.literaturhaus.ch</p>	<p>Das 1999 von der Museumsgesellschaft gegründete und von der Stadt unterstützte Literaturhaus ist eine öffentliche Begegnungsstätte mit einem reichen Programm an Veranstaltungen und Projekten für alle an der Literatur Interessierten: Schriftsteller und Leserinnen, Verleger und Poeten, Kritikerinnen und Aficionados. Das Literaturhaus Zürich wird seit 2000 im Sinne einer Partnerschaft von der Zürcher Kantonalbank unterstützt und seit 2001 von der Stadt subventioniert.</p> <p>Die Museumsgesellschaft wurde 1834 gegründet mit dem Ziel, ihren Mitgliedern die neuesten Zeitungen, Zeitschriften und Bücher zur Verfügung zu stellen und einen Ort der literarischen Begegnungen zu schaffen.</p>

## Mit finanzieller Unterstützung von:



 **Kanton Zürich**  
Fachstelle Kultur



**Stadt Zürich**  
Kultur